

GROSSER RAT

Oktobersession 2022

Anfrage Kaiser betreffend Diplomierung und Finanzierung für das Unterrichtsfach Rätoromanisch auf Stufe Sek I

Der schweizweite Lehrpersonenmangel wurde im Sommer 2022 medial stark thematisiert. Eltern fürchten um die Bildung ihrer Kinder, Lehrpersonen erwarten weitere Belastungen im Berufsalltag und die Gesellschaft muss sich mit der Frage auseinandersetzen, wie viel ihr gute Bildung wert ist.

Wie LEGR-Präsidentin Laura Lutz mitteilt, trifft der momentane quantitative Lehrpersonenmangel Graubünden nicht ganz so hart wie andere Kantone. Allerdings blickt sie differenzierter auf die Situation und zeigt auf, dass bereits heute ein qualitativer Lehrpersonenmangel herrscht. Viele Lehrpersonen weisen nicht das entsprechende Diplom für die Fächer aus, die sie effektiv unterrichten, oder sind für eine andere Schulstufe diplomiert. Besonders auffällig ist die Problematik in rätoromanischen Gebieten. Hier verfügen viele Lehrpersonen nicht über ein Diplom für das Fach Rätoromanisch. Ein Grund für diesen Mangel besteht darin, dass eine Diplomierung an der PH Zürich respektive Universität Zürich für das Fach Rätoromanisch nicht möglich ist. Auch wenn die PH Graubünden in der Diplomierung auf der Stufe Sek I das Angebot ausbaut, ist davon auszugehen, dass künftige Bündner Lehrpersonen weiterhin auch in Zürich studieren. Für diese fehlt ein entsprechendes Angebot für die Diplomierung im Fach Rätoromanisch. Zudem fehlen Anreize für die Nachdiplomierung, wenn Lehrpersonen aufgrund des Lehrpersonenmangels auch ohne Diplom einer Unterrichtstätigkeit nachgehen können. Dies verschärft die Gefahr eines Qualitätsverlustes oder stellt Lehrpersonen vor das Problem, trotz absolvierten Studiums nicht angemessen entlohnt zu werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es eine Vereinbarung zwischen den Kantonen Graubünden und Zürich (oder anderen Kantonen mit Studienangebot Rätoromanisch) hinsichtlich der Finanzierung für das Sek-I-Studium im Fach Rätoromanisch und wie sieht diese konkret aus?
2. Wie gedenkt die Regierung die Möglichkeit zur Diplomierung im Fach Rätoromanisch auf Stufe Sek I zu verbessern und zu fördern?
3. Welche Mittel zieht die Regierung in Betracht, um die Diplomierung im Fach Rätoromanisch auf Stufe Sek I für (angehende) Lehrpersonen möglichst attraktiv zu machen?

Chur, 19. Oktober 2022

Kaiser, Epp, Biert, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Bergamin, Berther, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Candrian, Censi, Collenberg, Della Cà, Dietrich, Furger, Gartmann-Albin, Gredig, Kohler, Kreiliger, Lehner, Luzio, Mazzetta, Müller, Nicolay, Perl, Preisig, Rauch, Rettich, Rusch Nigg, Rutishauser, Walser, Wilhelm



Sitzung vom

5. Dezember 2022

Mitgeteilt den

7. Dezember 2022

Protokoll Nr.

928/2022

Anfrage Kaiser

betreffend Diplomierung und Finanzierung für das Unterrichtsfach Rätoromanisch auf Stufe Sek I

Antwort der Regierung

Im Kanton Graubünden kann nicht von einem qualitativen Lehrpersonenmangel gesprochen werden. 99,8 % der unterrichtenden Lehrpersonen verfügen über eine anerkannte, pädagogische Ausbildung. Diejenigen Lehrpersonen, die nicht über einen schulgesetzkonformen, stufengemässen Abschluss oder die spezifische fachliche Qualifikation verfügen, sowie Lehrpersonen ohne pädagogisches Diplom bedürfen einer Lehrbewilligung des Amts für Volksschule und Sport (AVS).

Zu Frage 1: Eine Vereinbarung zwischen Graubünden und Zürich oder anderen Kantonen über die Finanzierung für das Studium des Fachs Rätoromanisch für die Sekundarstufe I besteht nicht. Die Mitfinanzierung der an ausserkantonalen Fachhochschulen und Universitäten studierenden Bündnerinnen und Bündner erfolgt über die Interkantonale Fachhochschulvereinbarung vom 12. Juni 2003 (FHV) sowie über die Interkantonale Universitätsvereinbarung vom 27. Juni 2019 (IUV). Der Kanton Graubünden ist beiden Vereinbarungen beigetreten. Diese regeln den gleichberechtigten Zugang ausserkantonomer Studierender zu den erwähnten Institutionen. Die für die Studierenden zuständigen Kantone leisten dabei einen durch die EDK bzw. deren jeweilige Konferenz der Vereinbarungskantone festgelegten Pro-Kopf-Beitrag.

Zu Frage 2 und 3: Mit Beschluss vom 24. November 2020 (Prot. Nr. 979/2020) betreffend Masterstudiengang Sekundarstufe I auf der Basis eines Fachbachelors hat die Regierung des Kantons Graubünden die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) beauftragt, ein dauerhaftes und kantonseigenes Angebot für die Ausbildung von Lehrpersonen für die Sekundarstufe I aufzubauen. Für die Sekundarstufe I bietet

die PHGR gestützt auf Beschlüsse der Regierung neu zwei Studiengänge an, nämlich einen Masterstudiengang Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen, sowie einen Masterstudiengang Sekundarstufe I für Personen mit einem Fachbachelor (z. B. Rätoromanisch, Italienisch, Geschichte usw.). Durch die Erweiterung des Grundauftrags der PHGR werden im Kanton Graubünden zukünftig Lehrpersonen für alle Volksschulstufen ausgebildet. Die Regierung hat im Leistungsauftrag an die PHGR festgehalten, dass die mehrsprachige Ausbildung weiter zu fördern sowie auch die kulturellen Aspekte der kantonalen Mehrsprachigkeit im Allgemeinen zu berücksichtigen sind. Die Ausbildung von qualifiziertem Lehrpersonal für die Sekundarstufe I in allen Sprachregionen wird durch Angebote in den drei Kantonssprachen unterstützt. Mit Bezug auf das Regierungsziel 5 «Die kulturelle und sprachliche Vielfalt des Kantons Graubünden als Chance nutzen» des Regierungsprogramms 2021–2024 hat die Regierung mit Beschluss vom 2. Februar 2021 (Prot. Nr. 85/2021) einen Massnahmenkatalog zur Kenntnis genommen, der unter anderem eine «Rekrutierungsstrategie rätoromanisch- und italienischsprachiges Lehrpersonal» (Massnahme 2.1), die «Förderung des Unterrichts in den Kantonssprachen als Erst- und Zweitsprache auch an Mittelschulen, Gewerbeschulen, Fachhochschulen und höheren Fachschulen» (Massnahme 2.2) sowie die «schulische Sensibilisierung der Vorteile der Mehrsprachigkeit» (Massnahme 2.13) verlangt. Die PHGR wurde beauftragt, eine langfristig orientierte Rekrutierungsstrategie für rätoromanisch- und italienischsprachige Studierende zu erarbeiten, damit qualifiziertes Lehrpersonal zukünftig in ausreichender Anzahl zur Verfügung steht. Die Umsetzung der Massnahmen 2.2 und 2.13 erfolgt ebenfalls gemeinsam mit der PHGR sowie unter Einbezug der tertiären Ausbildungsanbieter und Mittelschulen und beinhaltet zusätzlich die Erarbeitung eines Grobkonzepts mit Aussagen zur Machbarkeit für ein «Sprachzentrum». Ergänzend dazu wird ein Sprachzertifikat in Rätoromanisch schrittweise, beginnend mit Sursilvan und Valader, für die einzelnen Idiome etabliert und weiterentwickelt.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

i.V. C. Hartmann Lüscher

CUSSEGL GROND

Sessiun d'october 2022

Dumonda Kaiser concernent il diplom e la finanziaziun dal rom d'instrucziun rumantsch sin il stgalim secundar I

La mancanza da persunas d'instrucziun en l'entira Svizra è stà in grond tema en las medias durant la stad 2022. Ils geniturs fan quitads per la furmaziun da lur uffants, las persunas d'instrucziun spetgan ulteriuras chargias en il mintgadi professional e la societad sto s'occupar da la dumonda, quant ch'ella vul pajar per ina buna furmaziun.

Sco che la presidenta da LEGR Laura Lutz ha communitgà, na pertutga la mancanza quantitativa actuala da persunas d'instrucziun betg gist uschè ferm il Grischun sco auters chantuns. Ella guarda dentant en moda pli differenziada sin la situaziun e declera, ch'igl exista gia oz ina mancanza qualitativa da persunas d'instrucziun. Bleras persunas d'instrucziun n'han betg il diplom correspondent per ils roms ch'ellas instrueschan effectivamain, u èn diplomadas per in auter stgalim da scola. Spezialmain en egl dat la problematica en ils territoris rumantschs. Là n'han bleras persunas d'instrucziun betg in diplom per instruir il rom rumantsch. In motiv per quest problem è quel, ch'i na dat betg la pussaivladad da far il diplom per il rom rumantsch a la Scola auta da pedagogia da Turitg respectivamain a l'Universitad da Turitg. Cumbain che la Scola auta da pedagogia dal Grischun extenda la purschida da far il diplom per il stgalim secundar I, stoi vegnir fatg quint, ch'i dettia er en l'avegnir persunas d'instrucziun grischunas che studegian a Turitg. Per ellas manca ina purschida correspondententa per far il diplom en il rom rumantsch. Ultra da quai mancan impuls per far in diplom supplementar, sche las persunas d'instrucziun pon instruir er senza diplom pervia da la mancanza da persunas d'instrucziun. Il privel che la qualitat giaja a perder s'augmenta uschia e las persunas d'instrucziun han il problem, ch'ellas na survegnan betg la paja adequata, malgrà ch'ellas han absolvi in studi.

Sut quest aspect supplitgesch jau la Regenza da respunder las suandantas dumondas:

1. Exista ina cunvegna tranter il chantun Grischun ed il chantun Turitg (u auters chantuns cun purschidas da studi en rumantsch) areguard la finanziaziun dal studi da persunas d'instrucziun dal stgalim secundar I per il rom rumantsch e co sa preschenta quella concretamain?
2. Co pensa la Regenza da megliar e da promover la pussaivladad da far in diplom per instruir il rom rumantsch sin il stgalim secundar I?
3. Tge meds prenda la Regenza en consideraziun per augmentar uschè bain sco pussaivel l'attractivitat per las (futures) persunas d'instrucziun da far il diplom per instruir il rom rumantsch sin il stgalim secundar I?

Cuira, ils 19 d'october 2022

Kaiser, Epp, Biert, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Bergamin, Berther, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp (Vaz Sut), Candrian, Censi, Collenberg, Della Cà, Dietrich, Furger, Gartmann-Albin, Gredig, Kohler, Kreiliger, Lehner, Luzio, Mazzetta, Müller, Nicolay, Perl, Preisig, Rauch, Rettich, Rusch Nigg, Rutishauser, Walser, Wilhelm



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

5 da december 2022

7 da december 2022

928/2022

Dumonda Kaiser

concernent il diplom e la finanziaziun dal rom d'instrucziun rumantsch sin il stgalim secundar I

Resposta da la Regenza

En il chantun Grischun na pon ins betg discurre d'ina mancanza qualitativa da persunas d'instrucziun. 99,8 % da las persunas d'instrucziun che dattan scola han ina scolaziun pedagogica renconuschida. Las persunas d'instrucziun che na possedan betg in diplom renconuschì per il stgalim respectiv u che n'han betg la qualificaziun professiunala specifica, sco er las persunas d'instrucziun senza diplom pedagogic dovran ina permissiun da dar scola da l'Uffizi per la scola populara ed il sport (USS).

Tar la dumonda 1: Ina cunvegna tranter il Grischun e Turitg u auters chantuns davart la finanziaziun dal studi dal rom rumantsch per il stgalim secundar I n'exista betg. Subvenziunads vegnan las Grischunas ed ils Grischuns che studegian a scolas autas spezialisadas extrachantunales ed ad universitads sur la Cunvegna interchantunala davart las scolas autas spezialisadas dals 12 da zercladur 2003 (CSAS) sco er sur la Cunvegna interchantunala davart las universitads dals 27 da zercladur 2019 (CIU). Il chantun Grischun è sa participà a tuttas duas cunvegnas. Questas duas cunvegnas reglan ils medems dretgs d'access per tut las studentas ed ils students extrachantunals a las instituziuns menziunadas. Ils chantuns ch'èn responsabels per las studentas ed ils students pajan ina contribuziun per persuna ch'è vegnida fixada da la CDEP resp. da sia conferenza respectiva dals chantuns da cunvegna.

Tar las dumondas 2 e 3: Cun il conclus dals 24 da november 2020 (prot. nr. 979/2020) concernent il studi da master «Stgalim secundar I» sin basa d'in bachelor spezialisà ha la Regenza dal chantun Grischun incumbensà la Scola auta da pedagogia dal Grischun (SAPGR) da sviluppar ina purschida grischuna permanenta per la scolaziun da persunas d'instrucziun per il stgalim secundar I. Sa

basond sin conclus da la Regenza porscha la SAPGR da nov dus studis per il stgalim secundar I, numnadamain in studi da master «Stgalim secundar I» per personas d'instrucziun da la scola primara sco er in studi da master «Stgalim secundar I» per personas cun in bachelor spezialisà (p.ex. en rumantsch, talian, istorgia e.u.v.). Grazia a l'extensiuin da l'incarica da basa da la SAPGR vegnan scoladas en il chantun Grischun en il futur personas d'instrucziun per tut ils stgalims da la scola populara. En l'incarica da prestaziun a la SAPGR ha la Regenza fixà, ch'ins stoppia promover vinavant la scolaziun plurilingua ed en general resguardar ils aspects culturals da la plurilinguitad chantunala. La scolaziun da personal d'instrucziun qualifitgà per il stgalim secundar I en tut las regiuns linguisticas vegn sustegnida tras purschidas en las trais linguas chantunalas.

En connex cun la finamira da la Regenza 5 «Trair a niz la diversitad culturala e linguistica dal chantun Grischun sco schanza» dal program da la Regenza 2021–2024 ha la Regenza prendì enconuschientscha cun ses conclus dals 2 da favrer 2021 (prot. nr. 85/2021) d'in catalog da mesiras che pretenda tranter auter ina «strategia per recrutar personas d'instrucziun da lingua rumantscha e taliana» (mesira 2.1), la «promoziun da l'instrucziun en las linguas chantunalas sco emprima e sco segunda lingua a scolas medias, a scolas autas spezialisadas ed a scolas spezialisadas superiuras» (mesira 2.2) sco er la «sensibilisaziun da la scola per ils avantatgs da la plurilinguitad» (mesira 2.13). La SAPGR è vegnida incumbensada d'elavurar ina strategia da lunga vista per recrutar studentas e students rumantschs e talians, per ch'i stettia a disposiziun en l'avegnir avunda personal d'instrucziun qualifitgà. Las mesiras 2.2 e 2.13 vegnan medemamain realisadas ensemen cun la SAPGR sco er integrond las instituziuns che porschan ina scolaziun terziara e las scolas medias, ed ellas cuntengnan supplementarmain l'elavuraziun d'in concept general cun indicaziuns davart la realisabladad d'in «Center da linguas». Pass per pass vegn ultra da quai etablì e sviluppà vinavant in certificat da lingua per ils singuls idioms rumantschs. Cumenzà vegni cun in tal per il sursilvan e per il vallader.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

e.sub. C. Hartmann Lütcher

GRAN CONSIGLIO

Sessione di ottobre 2022

Interpellanza Kaiser concernente l'ottenimento del diploma e il finanziamento per l'insegnamento del romancio nel grado secondario I

La carenza di insegnanti a livello svizzero è stata fortemente oggetto di grande attenzione da parte dei media nell'estate del 2022. I genitori temono per l'istruzione dei loro figli, gli insegnanti si attendono un ulteriore aumento del carico di lavoro quotidiano e la società deve affrontare la questione di quanto valga una buona istruzione.

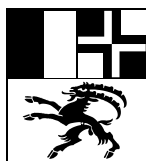
Come spiegato dalla presidente dell'IGR Laura Lutz, l'attuale carenza di insegnanti non colpisce i Grigioni quanto gli altri Cantoni. Tuttavia Laura Lutz ha una visione più differenziata della situazione e sottolinea che già oggi c'è una carenza di insegnanti in termini di qualità. Molti insegnanti non dispongono del diploma corrispondente per le materie che effettivamente insegnano, o sono diplomati per insegnare in un altro grado scolastico. La problematica è particolarmente evidente nelle regioni di lingua romancia. In queste regioni molti insegnanti non dispongono del diploma per insegnare il romancio. Questa lacuna è da ricondurre in parte al fatto che presso l'Alta scuola pedagogica di Zurigo rispettivamente l'Università di Zurigo non è possibile ottenere un diploma per insegnare il romancio. Anche se l'ASP Grigioni sta ampliando l'offerta per proporre un diploma per insegnare nel grado secondario I, si deve prevedere che anche in futuro gli insegnanti grigionesi seguiranno gli studi a Zurigo. Per questi insegnanti manca un'offerta corrispondente per ottenere un diploma per insegnare il romancio. Inoltre mancano gli stimoli per un conseguire un diploma a posteriori, se a seguito della carenza di insegnanti è possibile insegnare una materia anche senza disporre del diploma corrispondente. Questo aggrava il rischio di una perdita della qualità o pone gli insegnanti di fronte al problema di non essere adeguatamente remunerati nonostante abbiano concluso gli studi.

Ciò considerato, la sottoscritta prega il Governo di rispondere alle seguenti domande:

1. C'è un accordo tra i Cantoni dei Grigioni e di Zurigo (o altri Cantoni che offrono gli studi di romancio) riguardo al finanziamento dello studio per l'insegnamento del romancio nel grado secondario I e se è il caso, come si presenta concretamente questo accordo?
2. Cosa pensa il Governo della possibilità di migliorare e di promuovere la possibilità di ottenere un diploma per l'insegnamento del romancio nel grado secondario I?
3. Quali mezzi prende in considerazione il Governo per rendere più attrattivo per gli insegnanti (futuri) l'ottenimento del diploma per insegnare il romancio nel grado secondario I?

Coir, 19 ottobre 2022

Kaiser, Epp, Biert, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Bergamin, Berther, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Candrian, Censi, Collenberg, Della Cà, Dietrich, Furger, Gartmann-Albin, Gredig, Kohler, Kreiliger, Lehner, Luzio, Mazzetta, Müller, Nicolay, Perl, Preisig, Rauch, Rettich, Rusch Nigg, Rutishauser, Walser, Wilhelm



Seduta del

5 dicembre 2022

Comunicato il

7 dicembre 2022

Protocollo n.

928/2022

Interpellanza Kaiser

concernente l'ottenimento del diploma e il finanziamento per l'insegnamento del romancio nel grado secondario I

Risposta del Governo

Nel Cantone dei Grigioni non si può parlare di una carenza di insegnanti in termini di qualità. Il 99,8 % degli insegnanti attivi dispone di una formazione pedagogica riconosciuta. Gli insegnanti che non dispongono di un diploma conforme alla legge scolastica o al grado di insegnamento oppure della qualifica specialistica specifica, così come gli insegnanti senza diploma pedagogico necessitano di un'autorizzazione all'insegnamento dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport (USPS).

In merito alla domanda 1: non esiste un accordo tra i Cantoni dei Grigioni e di Zurigo o altri Cantoni riguardo al finanziamento dello studio per l'insegnamento del romancio nel grado secondario I. Il cofinanziamento per gli studenti grigionesi che studiano presso scuole universitarie professionali e università fuori Cantone avviene attraverso l'Accordo intercantonale sulle scuole universitarie professionali (ASUP) del 12 giugno 2003 e l'Accordo intercantonale sulle università (AIU) del 27 giugno 2019. Il Cantone dei Grigioni ha aderito a entrambi gli accordi. Questi ultimi disciplinano, su base di uguaglianza con gli altri, l'accesso di studenti extracantonali alle istituzioni summenzionate. I Cantoni responsabili per gli studenti versano un contributo pro capite stabilito dalla CDPE o dalla rispettiva Conferenza dei Cantoni firmatari.

In merito alle domande 2 e 3: con decreto del 24 novembre 2020 (prot. n. 979/2020) concernente il ciclo di master Grado secondario I sulla base di un bachelor, il Governo del Cantone dei Grigioni ha incaricato l'Alta scuola pedagogica dei Grigioni (ASP GR) di creare un'offerta permanente e propria del Cantone per la formazione di insegnanti per il grado secondario I. Per il grado secondario I, sulla base dei decreti

del Governo, l'ASP GR offre ora due cicli di studio, ossia un ciclo di master Grado secondario I per insegnanti di scuola elementare, nonché un ciclo di master Grado secondario I per persone con un bachelor (ad es. in romancio, italiano, storia ecc.). Con l'estensione del mandato di base dell'ASP GR nel Cantone dei Grigioni in futuro verranno formati insegnanti per tutti i gradi della scuola dell'obbligo. Nel mandato di prestazioni con l'ASP GR il Governo ha stabilito che la formazione multilingue deve essere ulteriormente promossa, tenendo conto anche degli aspetti culturali del plurilinguismo cantonale. La formazione di insegnanti qualificati per il grado secondario I in tutte le regioni linguistiche è sostenuta da offerte nelle tre lingue cantonali.

Con riferimento all'obiettivo di Governo 5 «Cogliere la diversità culturale e linguistica del Cantone dei Grigioni quale opportunità» del programma di Governo 2021–2024, con decreto del 2 febbraio 2021 (prot. n. 85/2021) il Governo ha preso atto di un catalogo di misure, il quale prevede tra l'altro una «strategia per il reclutamento di insegnanti di lingua romancia e italiana» (misura 2.1), la «promozione dell'attività didattica nelle lingue cantonali quale prima e seconda lingua anche nelle scuole medie superiori, nelle scuole professionali artigianali industriali, nelle scuole universitarie professionali e nelle scuole specializzate superiori» (misura 2.2) nonché la «sensibilizzazione a livello scolastico riguardo ai vantaggi del plurilinguismo» (misura 2.13). L'ASP GR è stata incaricata di elaborare una strategia a lungo termine per il reclutamento di studenti di lingua romancia e italiana allo scopo di disporre in futuro di un numero sufficiente di insegnanti qualificati. Anche le misure 2.2 e 2.13 saranno attuate in collaborazione con l'ASP GR nonché con il coinvolgimento di fornitori di formazione terziaria e delle scuole medie superiori. Tale attuazione comprende inoltre l'elaborazione di una strategia di base con dichiarazioni sulla fattibilità di un «centro linguistico». A titolo integrativo sarà elaborato un certificato linguistico per singoli idiomi del romancio, il quale sarà sviluppato gradualmente, partendo dal Sursilvan e dal Vallader.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

i.v. C. Hartmann Lütcher